

Aus der Stadt Halle

Jumbo, der Bulle, niest.

Im menschlichen Leben pflegt man bekanntlich "Kritik", "Wohlfelchommen" oder "Zur Gerechtigkeit" zu sagen, wenn jemand niest. Es mag dabei immer so freundlich klingen, wie die Rede wenn sie folgen soll, hängt von den persönlichen Freundschaftsgefühlen der jeweiligen Kontrahenten ab. In unserem Falle liegen die Verhältnisse bedeutend einfacher, denn hier handelt es sich um Jumbo, den Bullen.

Dieser Jumbo ist keine Neuerwerbung des Zoologischen Gartens, Jumbo hat auch mit einem Bullen ebenjensomig gemeinsam, wie mein Käfer mit einem Stammbaum, Jumbo hat höhere Ziele zu erfüllen, denn "Jumbo" ist die modernste Motorprüfmaschine unserer Feuerwehr.

Jumbo — so haben die Beamten die Spritze gekauft — kam mit Stolz von sich, sagte, daß er eine große Bergangsbereitschaft hat. Jumbo war nämlich die erste Motorprüfmaschine, die mit einer Zylinderdruckmaschine ausgestattet wurde, und sich deshalb im vorigen Jahr auf der Berliner Polizei-Ausstellung zeigen durfte. Wenn nun der Wagenjumper die Zufuhrbremse in Tätigkeit gesetzt hat — und — und steht der große Koloss — und die dann zur Weiterfahrt wieder losläßt, dann entweicht unter Jumbos die komprimierte Luft.

Sehen Sie, wenn dieser Moment eintritt, dann jagen die Feuerwehrenteamen: "Jumbo, der Bulle, niest!"

Kan erjagete sich firtiglich folgendes: "Jumbo" bog gerade nach rechts in die Wagereitenstraße zum Depot ein, als ein Dackel dem Jumbo den Weg verjerrte. Genauer ausgedrückt: Der Dackel wollte ausreihen, erjagte aber ja vor dem Riesen, daß er die Richtung verjerrte.

"Gitt, i Gitt" rief der Dackel in seiner Angst, dann konzentrierte er seinen ganzen Mut auf seine trummern Beine und seine Schnauze und sprang unter Gehül auf Jumbo los.

Und Jumbo, der edle Bulle, nieste, was im Dackel nicht zu überfahren. Dies war jwielit Mitt dem Riese: "Kette sich, mer kann", widerleite sich der Dackel seinen Schwanz um den Leib und holte-mannfittig sich er Welters Reford! "Beg war er! Jumbo aber lachte sich schief... D.

Leichter Rückgang der Feuerziffer.

Die hallischen Lebenshaltungskosten-Indizes für das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 30 März 1927 auf der Grundlage der städtischen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet:

- 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Unterhaltung und sonstiger Bedarf, ohne Steuern und soziale Abgaben): 1,37 Proz. (Veränderung gegenüber der Vormonatszahl -0,7 Proz.); 2. Lebenshaltung ohne Wohnung und Heizung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung): 1,31 (-0,8) Proz.; 3. Ernährung: 1,38 (-1,4) Proz.; 4. Wohnung und Beleuchtung: 1,74 (-) Proz.; 5. Wohnung: 1,04 (-) Proz.; 6. Bekleidung: 1,63 (-) Proz.; 7. Sonstiger Bedarf: 1,73 (-) Proz.

Die mit dem 1. April 1927 einsetzende Mietpreissteigerung um 10 Proz. der log. Friedensmiete ist hierin noch nicht enthalten; sie wird erstmalig in den nächstfolgenden Indizes erscheinen.

Lebhafter Verkehr auf dem Wochenmarkt.

Der Sonntagabend-Wochenmarkt war rege besucht. Besonders auf dem Fleischmarkt war lebhafter Betrieb. Aber auch der Gemüsemarkt hatte Abgang. Sehr geliebt waren junge Gänse, die 2 bis 2 1/2 Mk. kosteten. Der Blumenmarkt brachte Primeln und Rosenzweige.

Muttertag.

Am zweiten Sonntag des Monats Mai wird in ganz Deutschland der Muttertag gefeiert. Die Jugend soll an diesem Tage den Geliebten des Alltags ihre Huldigung darbringen; die Jugend soll in ganz besonders eindringlicher Weise darauf hingewiesen werden, was sie ihren Eltern und insbesondere ihrer Mutter schuldig ist.

Es gilt nun, wie im vergangenen Jahre, die zahlreichen, in Halle vorhandenen einjämigen Mütter zu einer schließlichen Feier zu vereinigen. Es sind das jene Mütter, deren Kinder ihnen im Lobe vorausgegangen sind oder die fern von ihnen weilen. Vor allen Dingen muß auch der Mütter gedacht werden, die sich in Krankenpfürsren, in Altersheimen usw. befinden. Es handelt sich in

Halle um mehrere tausend solcher Mütter. Es ist nicht daran gedacht, aus dem Muttertag einen weiteren Anlaß zu einer Belagerung zu machen. Es sollen die einjämigen Mütter bei einer Tasse Kaffee oder Schokolade durch Worträge von Gedichten, durch Musik usw. unterhalten werden. Die Erfahrung des vergangenen Jahres hat gezeigt, wie lange die den einjämigen Müttern erwünschte Ruhe nachgewährt hat.

Für diese Veranstaltung sind Mittel notwendig. Geschäftsunkosten entfallen gar keine. Die eingehenden Beträge werden ausschließlich für die Ausgestaltung der Feiern verwendet. Es ergeht an die hallische Bevölkerung die bringende Bitte, der einjämigen Mütter zu gedenken. Jede hallische Kant nimmt Beiträge unter der Bezeichnung "Muttertag" entgegen. Das Hauptkonto befindet sich beim Banhaus 5, H. Lehmann. Die Geschäftsstelle der Organisation "Muttertag" befindet sich Magdeburger Straße 21, Telefon 29 889.

Sonntagszüge an den Osterfeiertagen.

An den beiden Osterfeiertagen (17. und 18. 4.) sowie am 24. April, 1. und 8. Mai 1927 verkehren die nachstehend aufgeführten Sonntagszüge zur Bequemung des Ausflugsverkehrs: Nach Herberg an St. Andreasberg Ab. ab Halle 6.07 norm., an Herberg 9.05 norm., an St. Andreasberg Ab. 10.08 norm., an St. Andreasberg 11.20 norm. — Nach Halberstadt und Thale, ab Halle 6.17 norm., an Halberstadt 8.10 norm., an Thale 8.43 norm., an Halle 11.46 norm. Die ausführlichen Fahrpläne sind aus den Aushängen auf den Bahnhöfen zu ersehen.

Kommunikations-Nachrichten.

Die Stahlhelm-Preßstelle schreibt uns: "Auch in Halle mehrten sich die Ueberfälle des Roten Frontkämpferbundes auf einzelne Stahleimamerabern. Fast das ganze linke Ufer wurde einem Stahlhelmlameraden am Sonntagabend atend auf dem Marktplatz ausgehagen, und zwar durch einen furchbaren Schloßtag, durch den ein Klemmerglas ins Auge brang. Das genigte den 15 bis 20 Röhlingen noch nicht; mit Knüppeln und Totschdären bearbeitete man den Stahlhelmer, der nichts weiter verdraßten hatte, als das

Stahleimamerabern zu tragen. Schon eine Stunde vorher jind dort ebenfalls Stahleimamerabern gechlagen worden, also planmäßig vorbereitete Ueberfälle und Verfolgungen genau wie in Leipzig. — Polizeipräsident, genau!"

Dom hallischen Zoo.

Neue Säugetiere aus Südamerika eingetroffen.

Im Raubtierhaus des hallischen "Zoo", aber später für die Besingung eines draußen im Park liegenden Käfigs bestimmt, hat sich eine artreiche Gesellschaft von sechs jungen Kaitenbären eingetunden. In die Reihe der jont tagelber ziemlich tragen Kleintraubtiere bringen diese drölligen Gaste aus Mittel- und Südamerika lebhaftes Abwechslung. In dem großen Berberzoogebiet der Halensbären gibt es viele verschiedene Unterarten. Von Schwarz bis rot finden sich zahlreiche Abstufungen in der Färbung. Eine besondere Gruppe bilden unter ihnen die Weißgrübelbären, die mehr in Mittelamerika zu Hause sind, dessen Ghabit durch die weisse Entfaltung von Augen und Rüssel noch luftiger ausfällt, als das der anderen Kaitenbären. Zu den bei Alt und Jung wegen ihres zutraulichen Wesens so beliebten Agutis mehrjämiger Agutis, die auch in Südamerika zu Hause sind, ist jetzt eine ganz jierliche Heine Art hinzugekommen, das geschwänzte Aguti oder Cougou. Eintheilen wird die niedlichen Tierchen im Elefanthaus untergebracht, später sollen sie ein Heim am Alpinum bekommen.

Demelben Ursprungslande entkamt auch ein junger Kaitenbär, der zu dem bei uns zeitlich vorhandenen jungen Weißbären am meisten und ein Paar junge Sibireratten. Im Zoologischen Garten wird die Sibireratte mit der sehr viel kleineren Siamratte, dem nordamerikanischen Einbinnglatte in uniere Heimat verwandelt. Die Sibireratte ist reichlich doppelt so groß, mehr gütlichgütig. Sie kommt aus Südamerika. Das Fellwert der Sibireratte oder des Sumpfbäbers geht im Handel unter dem Namen Aguti a. B. Beide Arten werden in benachbarten Käfigen jagezt, so daß die Unterschiede gut zu erkennen sind.

Ferner trafen noch verschiedene Vögel ein und als Gellidität für uniere, seit langem verjwittenen Becarri-Keller zwei weibliche Stüde. Davon eins als Geschenk von Hagenbuden. Die jierlicher Schwanzlosen Wildschweine aus Südamerika bilden einen interjantigen Gegenjag zu dem unierejähigen kapitalen Keller aus heimischer Wildbahn.

REKLAME

Um unseren alten treuen Kunden etwas Besonderes zu bieten und um neuen Kunden unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen, veranstalten wir diesen Reklame-Verkauf!

Table with 3 columns: Item description, Price, and Quantity. Items include Scheuertücher, Gerstenkorn-Handtücher, Wischtücher, Damen-Hemden, Knie-Beinkleider, Hemdhosen, Damen-Nachthemden, Nachjacken, Jumper-Unterjacken, Blusenhalter, Strumpfhaltergürtel, Pulloverstoff, Faconnée, Popeline reine Wolle, Schotten, Kostüm- und Mantelstoff, Basteide, Damassé, Oberhemd, Oberhemd, Zephir mit Kragen, Oberhemd, Selbstbinder, Selbstbinder, Hosenträger, Gumm mit Leder-Patten, Blüfettdecke, Schoner.

VERKAUF

Table with 3 columns: Item description, Price, and Quantity. Items include Damen-Taschentücher, Damen-Schals, Morgenhüllen, Damen-Strumpfbänder, Taschentücher, Kleiderwesten, Kluder-Kostüm-Kragen, Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Dam-Zwirn-Handschuhe, Dam-Glace-Handschuhe, Trachtenstoffe, Etamine-Halbstore, Madras-Gardine, Möbelsstoff, Bettvorleger, Kommodecke, Divandeecke, Tricot-Anzug, Tricot-Sweater.

ALEX HALL SAALE AM MARKT

Aus der Heimatk

Eine alte Gastwirtsfamilie. Domäne. Seit 300 Jahren wird in der Familie Kollisch das Gastwirtsberuf...

Einbruchsvorfall in ein Postamt

Gräberfeld. Einbruch: versuchten in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag in das hiesige Postamt einzudringen...

Vom Gräberfeld

Oberwölfe. Zu den neuerlichen Funden wird berichtet: Wieder sind unter Leitung von Dr. Bolter von der Landesanstalt für Vorgeschichte der Provinz Sachsen zu Halle an der Stelle...

Kritik am Bauhaus

Bauhaus. Im Verlauf der öffentlichen Verlesung des Bürgervereins wurde nochmals eine scharfe Kritik am Bauhaus geübt...

Der Mann auf der Feuerleiter

Roman von Die Stefani. Verleichte Liebertragung aus dem Dänischen. Mein Gott! sagte der Anwalt, ganz überredigt...

Provinzialumlage 15 Prozent

Die Schlußsitzung des Provinzialparlamentes. Abrechnung mit den Kommunisten.

Merseburg. Die getrige Schlußsitzung des 14. Provinziallandtages begann um 10 Uhr vormittags mit einem Zwischenfall...

Wie aus den Reihen der Sozialdemokraten bezeugt wurde, rief der Kommunist Abg. Kähler dem Präsidenten zu: „Du elender Schuft!“

Nach diesem kleinen Zwischenfall nahm der Landtag den Bericht des Haushaltsausschusses über den Haushaltsplan und Sonderhaushaltspläne und über die auf Grund der gestellten Anträge vorgenommene Änderung einzelner Posten entgegen.

Umlage von 15 Prozent

beschlossen sei, daß aber weiter im Plenum gefasste Erhöhungsbeschlüsse ebenfalls durch Umlage gedeckt werden müßten, so daß demgemäß die Umlage auf 15,65 Prozent erhöht würde.

Darauf nahm Abg. Rodel (Völkischpartei) das Wort und griff den im Haushaltsplan für die

Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs

ausgegebenen Posten von 3000 Mark scharf an. Für den Sanitätsrat des Regierungspräsidenten Grüner sollte dieses Geld hinausgeworfen werden.

Abg. Engel (DVP.) erklärte nun im Namen seiner Fraktion, daß die Erhöhung der Umlage auf 15,65 Prozent nicht zumuten könne.

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

nommen wurde. Das sei juristisch wohl möglich, aber was das für Folgen hätte, ließ sich nicht sagen.

Im Laufe der weiteren Beratung wurden zur Förderung des Jugendwanderns 100.000 Mark für den vorgesehenen 50.000 Mark ausgelegt.

Erhöhung des Unterhaltungsfonds für Wegebau um 300.000 Mark. Diese Erhöhung wird einen Beschluß des Provinziallandtages zur Folge haben, die für die zu genehmigenden Beschlüssen maßgebenden Einheitsätze für die verschiedenen Straßenbesetzungen zu erhöhen.

Die Unterhaltung über die Streichung des Namens des völkischnationalen Abgeordneten Mann von der Rebrerliste der 4. Wahlung am 18. März.

Nach Erledigung einiger kleineren Anträge und Ablehnung der kommunizistischen Forderung, die für die Verlegung der Provinzialverwaltung vorgeschlagenen Mittel anderweitig zu verwenden, gelangte ein Antrag der SPD. zur Annahme.

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

Wahlbezirke in einer Straßenspur erscheinen zu lassen. Nun war man mit den Beratungen an Ende. Die Kommunisten protestierten gegen die Beschlüsse, die während des „Geschäftsordnungs-widrigen“ Ausschusses ihrer 4 Fraktionsmitglieder gefaßt wurden und befehlen sich „weitere Maßnahmen“ vor.

„Auf die Dauer ist der Zustand nicht tragbar, daß 15 Abgeordnete die übrigen 35 verengeln.“ (Zürm bei den Kommunisten.) Sie wollten nicht hietzgekommen, lediglich mitzuarbeiten, sondern — nach ihrem eigenen Einverständnis — um für Ihre Partei zu demonstrieren.

Im Namen der Staatsregierung schloß darauf, während die Kommunisten mit Schimpfen den Saal verließen.

Vizepräsident Haemann

gegen 12 Uhr den 42. Landtag der Provinz Sachsen im hiesigen Saal. Ihre diesjährige, so bedeutungsvolle Tagung ist zu Ende.

Notwendigkeit der Vollendung des gesamt. Mittelatlantals

einschließlich des Südbaltigs überzogen werden. Obwohl dies tatsächlich der Fall gewesen ist, hat in der Zwischenzeit der Haushaltsausschuß und auch das Plenum des Reichstages — wenn auch noch nicht in letzter Zeilung — von dem zum Weiterbau des Mittelatlantals eingestellten 40 Millionen Reichsmark 20 Millionen Reichsmark gestrichen.

„Aber das ist es ja gerade!“ rief Kellhade aus dem Schloß stand ihm in Tränen auf der Stirn. „Das kann ja nicht! Ich bin gefahren nach um halb zwölf aus dem Romanischen Café fortgezogen und wollte in einen Spielklub oben im Hof, in der Prinzenstraße. Er war herlichst, weil dort ungenüßlich hoch gespielt wird, und ich hatte so eine dunkle Ahnung: Ich würde mir die Summe, die ich Betructi schuldete, dort zusammenbringen.“

„Aber das ist es ja gerade!“ rief Kellhade aus dem Schloß stand ihm in Tränen auf der Stirn. „Das kann ja nicht! Ich bin gefahren nach um halb zwölf aus dem Romanischen Café fortgezogen und wollte in einen Spielklub oben im Hof, in der Prinzenstraße. Er war herlichst, weil dort ungenüßlich hoch gespielt wird, und ich hatte so eine dunkle Ahnung: Ich würde mir die Summe, die ich Betructi schuldete, dort zusammenbringen.“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

„Gut, daß Sie auf diese Auffassung vorbereitet sind!“ sagte Kramer. „Das kann schon kommen. Aber da können wir im Moment nichts machen, nicht wahr?“

benen Protest für nur zu berechtigt hätte. Was in dieser Beziehung...

Mit gleichem Eifer wird der Oberpräsident die Pläne der...

Bewirtschaftung der Dörfenallparzellen im Interesse des Hochwassererschutzes...

Doch auch in diesem Jahre wieder Hörs Verhandlungen sich nicht zeugnisslos haben abspielen können...

Es geht nicht an, daß ich Spinnen, wie die ersten, in Zukunft wiederholen...

Die Viehschadenentfähdigungen werden umgelegt.

Der Provinzialausschuß beschloß, für die im Jahre 1928 gefällten Viehschadenentfähdigungen folgende Beiträge umzuliegen...

Wieder ein Junkerstrolch.

Deßau. Der Junkerstrolch Mademar Käder legte mit einem Junkerstrolchungs 6 24 mit drei Monaten mit je 250 PS. mit 2000 Kilogramm Nutzlast die Strecke von 1018 Kilometer in 7 Stunden 35 Minuten ununterbrochen fliegen zurück...

Die Betrügerin im Schwefelsteinkleid.

Kardhausen. Vor dem Großen Schöffengericht Nordhausen wurde wegen Betruges und Urkundenfälschung gegen die Ehefrau Margarete Dienner ge. Oite aus Ehrlich verhandelt. Die Angeklagte gründete im Jahre 1921 in Ehrlich ein Schwefelstein unter dem Namen „Evangeliisches Schwefelstein, Margaretenstein“...

sch, daß das Unternehmen eine reine Stenemermittlung gemein ist. Die Angeklagte schloß mit Sanatorien, Kranfenshäusern und Kliniken Verträge über Gefellung von Schwefeln ab...

Sturz durch das Glasdach.

Thale. Ein behauerlicher Unglücksfall ereignete sich in einem hiesigen Hotel. Das Dienstmädchen Hedwig Arnold war auf dem Balkon mit dem Reigen von Säben beschäftigt...

Eine neue Höhle am Harz.

Neuha. Seit längerer Zeit hat eine Firma aus Halle a. d. S. im Bauerngraben Bohrungen vorgenommen und dabei eine Höhle von gewaltiger Größe entdeckt. Diese Höhle soll sich vom Bauerngraben in östlicher Richtung durch den Gemeinwald nach der Thomastheide hinziehen...

Die Walkenrieder Hochstapler.

Halberstadt. Vor der Strafkammer des Landgerichts Halberstadt hatten sich der Haussohn Rud. Wolf, die unerehelichte Margarete Wolf und die Baronin v. Schottendorf aus Westfalen wegen Betruges zu verantworten. Grete Wolf und die Baronin v. Schottendorf machten mit einem Auto eine Spritzfahrt nach Thale. Dort angelangt, logierten sie sich bei einem Sägemehlmüller ein. Die Grete Wolf gab sich als Baronesse aus und wollte nun mit ihrer angeblichen Mutter, Baronin v. Schottendorf, auf längere Zeit Wohnung nehmen...

wenn ich Walo mit dem Gedächtnis. Nun schloß sich Rudolf ihnen an, und es wurde beschlossen, einen Ausflug nach Hamburg zu unternehmen. Flugs mietete man ein Auto. Dem Autoführer wurde unterwegs die Gasse verdrängt. Er fuhr kurzerhand nach Hannover und benachrichtigte die Polizei. Sie stellte fest, was für Schwindler die „Herbstkisten“ waren. Da sie keinerlei Barmittel bei sich führten, mußte der Chauffeur ohne Bezahlung wieder abfahren. Das Gericht verurteilte Rudolf Wolf zu einem Monat Gefängnis, Grete Wolf und v. Schottendorf zu je 100 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis.

Wer bekommt das Arbeitsgericht?

Sangerhausen. Am 1. Juli tritt das neue Arbeitsgericht in Kraft. Sangerhausen beantragt, als Sitz eines der neuen Arbeitsgerichte erwählt zu werden und begünstigt das damit, daß es die Hauptstadt des Kreises ist und sich eine Reihe von Städten herum lagern, die die bequeme Verbindung mit Sangerhausen haben: Kelbra, Sülzberg, Wallhausen, Artern, Mülfeld; auch kommt die Kreisstadt Bitterfeld an der Selme in Frage. Die Handwerkskammer in Halle hat die Notwendigkeit eines Arbeitsgerichts in Sangerhausen anerkannt. Neuerdings machen sich aber Bestrebungen bemerkbar, Sangerhausen an das Arbeitsgericht in Nordhausen angliedern. Dafür tritt besonders die Nordhäuser Handwerkskammer ein. In Sangerhausen erhebt man gegen diese lokalpolitische Haltung der Kammer Einspruch, weil Sangerhausen aus dem Handelskammerbezirk geführt und die Handelskammer nicht die Interessen einer Stadt ihres Bezirks gegen eine andere vertreten darf.

4000 Mark aus dem Amtsgericht gestohlen.

Rangenhals. In der Nacht zum Donnerstag wurde in das Rangenhalsche Amtsgericht ein verwegener Einbruch verübt. Die Täter drangen mit großer Dreistigkeit in einen vorher ausgetauschten Raum ein, in dem sie eine größere Geldsumme wählten. Sie raubten den großen Geldkasten mit ungefähr 4000 Mark ab. Sämtliche Schlüssel des Amtsgerichts nahmen sie mit sich. Vorläufig hat man noch keine Spur von den Tätern.

Schwerer Antounfall.

Chemnitz. Auf der Zwickauer Straße fuhr ein Landauto mit Anhänger mit solcher Gewalt gegen einen dort haltenden Möbelwagen, daß zwei auf dem Anhänger des Autos stehende Arbeiter auf die Straße geschleudert wurden. Ein Arbeiter war auf der Stelle tot, während der andere Arbeiter schwer verletzt wurde.

Deftin. (Von Strohhoden herabgegrüzt.) Hier fürzte die Frau Karoline

Wesler auf der hiesigen Domäne von Strohhoden in den Hofstall. Sie verstauchte sich das Rückenmark und brach den Arm und ist ins Krankenhaus gebracht worden.

Wollen. (Von der Kurbelwände erschlagen.) Beim Hochziehen eines mit Koks beladenen Wagens mit einer Rangierwinde glitt in den hiesigen Farbenfabriken der Arbeiter Eisenhüdt aus Reibnis aus und wurde von der zurückliegenden Kurbel, an der die Sperre nicht eingelegt war, so schwer am Kopfe getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt. Ihm ist Eisenhüdt im Krankenhaus erlegen.

Dörröfungen. (Eine Geldtasche mit 415 Mark) hat Spartenleiter Richter, Sangerhausen, auf dem Bahnhöfen in Dörröfungen gefunden und dem Stationsvorsteher übergeben.

Edarstörger. (Die verärrliche Gade.) Seit einiger Zeit machte sich hier ein Lebensdienle bemerkbar. Stetlich beschloß man, ihm eine Falle zu stellen; man brachte in einer Lebensdienle heimlich eine Alarmglocke an. Als sie anstieß, konnte man feststellen, daß eine — Diebin in die Falle gegangen war. Sie bekam ob ihrer Entdeckung einen solchen Schreck, daß sie jetzt ihre Herden durch Beträge wieder in Ordnung bringen muß.

Wespa. (Subjektum.) Am 1. April besang der Provinzial-Strohhoden Richter Schreiber sein 50jähriges Dienstjubiläum. Er ist im Jahre 1877 in den Dienst getreten und hat nach einer Unterbrechung von zwei Jahren, von 1882—84, in denen er seiner Militärverpflichtung bei dem turmalischen Dragonerregiment in Solmar genigte, bis auf den heutigen Tag sein Amt treu und gewissenhaft verwaltet.

Wespa. (Die Kevierförsterei Wespaenberg) hat mit den Höfentulnarbeiten begonnen. Hierbei werden auch Frauen und Mädchen aus den angrenzenden Ortshausen beschäftigt, die den Verdienst gern mitnehmen.

Wespa. (Die Kevierförsterei Wespaenberg) hat mit den Höfentulnarbeiten begonnen. Hierbei werden auch Frauen und Mädchen aus den angrenzenden Ortshausen beschäftigt, die den Verdienst gern mitnehmen.

Wespa. (Die Kevierförsterei Wespaenberg) hat mit den Höfentulnarbeiten begonnen. Hierbei werden auch Frauen und Mädchen aus den angrenzenden Ortshausen beschäftigt, die den Verdienst gern mitnehmen.

Continental-Rreifen, Excelsior-Rreifen, Dunlop-Rreifen, Billig und billig, 26124

„Aber weshalb wurde denn Petrucci ermordet — wenn es nicht etwa war, um ihm das Platin zu rauben?“
„Kramer begann leise vor sich hinzupfeifen. Erster unterdrück ihm.
„Was ist es, Herr Rechtsanwalt. Was meinen Sie zu folgender Theorie: Petrucci hat die Waite mit Knissel abgeschlossen und ist jetzt entflohen, sie zu gewinnen, noch in dieser Nacht. Er geht in sein Hotel, holt sich Etasche und Dietriche, die er irgendwoher bestat.
„Jetzt kommt allerdings eine Wäde in der Theorie: Wie löst er auf Knissel? — Lassen Sie mich das überlegen. Nehmen wir an, er gewinnt Knissel, von der Wädezimmer aus den Einbruch zu verüben, und schloßt die Waite in der Lebertasche in seine Garderobe, wo sie ihm — und vielleicht mit Recht — noch sicherer geborgen vorkommt wie in seinem Hotelzimmer. Gestern nacht nun läßt sich den Kammerjäger wieder in die Oper ein; sie gehen in die Garderobe, Petrucci will die Raffette holen, um sie Knissel in der Viktoriarub zu geben. Fritz erschlügt ihn, erlt mit dem Raube und den Einbruchserwartungen die Feuerleiter hinab, läuft über die Straße und verliert das Zeug schnell in dem Sandkasten, mit der Raffette, das Platin bei gelogener Zeit — in ein paar Stunden etwa — unbemerkt an sich nehmen zu können. Hierauf geht er schnurstracks ins Theater zurück und zu Lehmann, dem er die Raffette mit der offen vorgelegenen Tür vorpfeilt.
„Vergessen Sie nicht, Herr Rechtsanwalt, auf was es selbst ihm Verhör aus aufmerksam macht! Der Kommissar sprang erregt vom Stuhl auf. „Wedersehen Sie nicht den Gegenstand den Auslagen Knissels und Lehmanns: wie Fritz sich bemüht, aus einem zufälligen Geräusch, das Lehmann für Windhiesel hält, das Rauben eines eingeschlossenen Raubens an einer Türkante zu machen!
„Und die feuchten Spuren, die die Treppe in den Garderobentraum hinaufführten?“
„Waren Knissels eigene Spuren!“
„Ausgezeichnet!“ rief Schütz aus und sah seinen Vorgesetzten bewundernd an.
„Nicht schlecht“, sagte Kramer. „Hat aber mehrere Löcher. Erstens: Was hat Knissel nötig, nach vollständer Raubzeit die Feuerleiter hinunterzugehen? Er hatte ja die Schlüssel und konnte wieder über die Treppe zurück ins Freie. Aber nehmen wir ruhig an, er war erregt und fürchtete, im Innern des Hauses Lehmann zu begegnen. Aber zweitens: wo bleibt bei Ihnen die mysteriöse Person, von der wir nicht wissen, ob sie eine Haupt- oder Nebenrolle in unserem Drama spielte: der Patient im Josefstrassenhaus?
„Und das dritte Loch, das, welches Ihre Theorie, soweit sie sich auf den Einbruch bezieht, ganz undraufbar macht: lesen Sie im Protokoll Lehmanns Aussage durch. Er gibt an, in der Nacht vor dem Raub, also in der des Einbruchs, ununterbrochen von 1 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens gemeinsam mit Knissel gemacht zu haben. Gibt es für ihn ein besseres Licht?“
„Der Kommissar gab sich noch nicht gefassten. Lehmann kann wieder eine Weile geschlafen haben.“
„So lange? Unwahrscheinlich. Aber haben kann es nicht, wenn wir Knissel ein bißchen auf die Finger sehen. Helfen Sie mir nur die Frage lösen: Warum hat der Mann, der die Raffette in den Sandkasten warf, sie nicht wieder herausgenommen? Was hat ihn daran verhindert?“
„Miehlisch ist der Mann tot, der es tat“, sagte Schütz leise.
„... Da wären wir wieder bei Petrucci! Aber warum um Gotteswillen steht er denn das ganze Zeug in den Sandkasten, wo es jeder Raubfänger oder Strohhodenfinger finden wüßte? Wer

Bergmann-Elektrizitäts-Werte.

Der Aufsichtsrat hat nunmehr die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1928 genehmigt. Einmündlich des Vorjahres aus 1928 betrug der Bruttogewinn 7 477 146 RM.

Die Bilanz der Bergmann-Elektrizität und Abfüllungen verbleibt ein Reingewinn von 3 155 590 RM (i. B. 2 599 659 RM).

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt. Innerhalb der Verwaltung plant man eine Dividendenauszahlung von 5 oder 6 Prozent (i. B. 5 Proz.).

Schraplauer Kalkwerte A.-G. Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Wie wir erfahren, findet die Bilanzierung bei dem Unternehmen in vier bis sechs Wochen statt.

Ein Rechenfehler als Konjunkturalache.

Die Bedeutung der Bankbilanzen.

Das Institut für Konjunkturforschung in Berlin veröffentlichte heute das 4. Konjunkturdiagnose-Buch.

Die Rechenfehler als Konjunkturalache. In einer interessanten Abhandlung über die Bedeutung der Bankbilanzen führt Prof. Dr. F. Schmidt aus, daß der von der Privatwirtschaft ausgehende Anstoß zur Konjunkturbeobachtung neben anderen Gründen durch die statistisch unrichtige Durchführung von Gebührentätigkeiten (statt in Kassenheften) ausgelöst wird.

Die Rechenfehler als Konjunkturalache. In einer interessanten Abhandlung über die Bedeutung der Bankbilanzen führt Prof. Dr. F. Schmidt aus, daß der von der Privatwirtschaft ausgehende Anstoß zur Konjunkturbeobachtung neben anderen Gründen durch die statistisch unrichtige Durchführung von Gebührentätigkeiten (statt in Kassenheften) ausgelöst wird.

Auf die Frage des volkswirtschaftlichen Erkenntnisinhalts der Bankbilanzen ist Antwort gegeben. In dem Ergebnis, daß die genaue Bilanzanalyse immer nur unvollständigen Aufschluß über den tatsächlichen Erkenntnisinhalt bietet.

Die Rechenfehler als Konjunkturalache. In einer interessanten Abhandlung über die Bedeutung der Bankbilanzen führt Prof. Dr. F. Schmidt aus, daß der von der Privatwirtschaft ausgehende Anstoß zur Konjunkturbeobachtung neben anderen Gründen durch die statistisch unrichtige Durchführung von Gebührentätigkeiten (statt in Kassenheften) ausgelöst wird.

Die Rechenfehler als Konjunkturalache. In einer interessanten Abhandlung über die Bedeutung der Bankbilanzen führt Prof. Dr. F. Schmidt aus, daß der von der Privatwirtschaft ausgehende Anstoß zur Konjunkturbeobachtung neben anderen Gründen durch die statistisch unrichtige Durchführung von Gebührentätigkeiten (statt in Kassenheften) ausgelöst wird.

Die Rechenfehler als Konjunkturalache. In einer interessanten Abhandlung über die Bedeutung der Bankbilanzen führt Prof. Dr. F. Schmidt aus, daß der von der Privatwirtschaft ausgehende Anstoß zur Konjunkturbeobachtung neben anderen Gründen durch die statistisch unrichtige Durchführung von Gebührentätigkeiten (statt in Kassenheften) ausgelöst wird.

Halleische Börse vom 2. April

(In Reichsmark-Prozent.)

Table with columns for various securities and their prices, including titles like 'Allg. D. Cred.', 'Halle-Masch.', 'Halle-Masch. 100', etc.

Die Aufwärtsbewegung hielt an der Halleischen Börse auch am Mittwoch an. Besonders für Montanwerte zeigte sich lebhaftes Interesse.

Jeft.

Berlin, 2. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Wochenkurs-Sätze ließen sich am Jeft, aber nicht so förmlich an dem Montage. Verschieden fanden Gewinnrealisationen statt.

Bericht über den Berliner Schlachtviehmarkt vom 2. April 1927.

Mittwoch: Rinder 2000, Kalber 2000, Schafe 4877, Schweine 10261.

Berliner Produktensätze vom 1. April.

Table listing various commodities and their prices, including titles like 'Weizen, m.ä.', 'Roggen, m.ä.', 'Gerste, m.ä.', etc.

Wagner'scher Produktensätze vom 1. April.

Table listing various commodities and their prices, including titles like 'Weizen, m.ä.', 'Roggen, m.ä.', 'Gerste, m.ä.', etc.

Metallpreise zu Berlin vom 4. April.

Elektroflußmeter vier Bars für 100 Kilogramm 126,50.

Metallpreise zu Berlin vom 4. April.

Elektroflußmeter vier Bars für 100 Kilogramm 126,50.

Anteilige Devisenliste vom 1. April 1927.

Table listing exchange rates for various currencies, including titles like '1 Dollar', '1 Pfund', '1 Reichsmark', etc.

Altkonkurs-Dividenden.

Die Neue Reichsdeutsche Industriepflichtversicherungsgesellschaft in Hamburg wird für das abgelaufene Geschäftsjahr nach revidierten Abrechnungen eine Dividende von 6 1/2 Prozent verteilen.

Altkonkurs-Dividenden.

Die Neue Reichsdeutsche Industriepflichtversicherungsgesellschaft in Hamburg wird für das abgelaufene Geschäftsjahr nach revidierten Abrechnungen eine Dividende von 6 1/2 Prozent verteilen.

Werksbetriebs-Anleihen. Berlin, 1. April.

Table listing interest rates for various industrial bonds, including titles like 'Bad. Ld.-Elektr.-Anl.', 'Eberk. Mhd.-Anl.', etc.

Leipziger Börse vom 1. April.

Table listing market prices for various securities in Leipzig, including titles like 'Allg. D. C. A.', 'Leipziger Zuck.', etc.

Berliner Börsenkurse vom 1. April.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen versteht sich in Reichsmark für 100 Reichsmark; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in Reichsmark für 100 Reichsmark (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including titles like 'Deutsche Anleihen', 'Bankaktien', 'Industriekontrollen', 'Schiffahrtaktien', 'Brauereikontrollen'.

Globella

Bohnerwachs

fest u. flüssig

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gefundenen Jungen zeigen in dankbarer Freude an
Dipl.-Ing. Werner Dehne u. Frau
Annemarie, geb. Egnarlow
Halle (Saale), den 1. April 1927

Am 1. April verschied unerwartet an Lungenerkrankung unser Sohn, der Gutsverwalter, Jungstahlhämmer
Erich Hirschel
im Alter von 21 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. April in Boddensell, Post Flechtingen, Kreis Gardelegen, statt.
In tiefer Trauer
Halle, den 1. April 1927. Familie Hirschel.
Pflanzhöhe 32.

Heute morgen entschlief nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte einzige Tochter, Enkelin, Nichte und Kusine
Lucie
im Alter von 18 Jahren.
In tiefer Trauer
Paul Leirich nebst Frau
Anna geb. Lehmann
nebst Angehörigen.
Halle a. S., den 31. März 1927.
Triftstraße 4.
Die Beerdigung findet am Montag, den 4. April 1927, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Losesfälle

Georg Meier, Brauer- und Stimmermeister, Halle, Richard-Bogner-Str. 85 (Geldziehung 4. 4. 11 1/2 Uhr, keine Kapelle bei Bestenriederhofes).
Paul Meier, 56 J., Halle (Bestenriederhofes) 4. 4. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle bei Bestenriederhofes aus).
Marie Gunkel, geb. Boyel, 74 J., Halle, Bräutigamstr. 14 (Bestenriederhofes) 4. 4. 1 1/2 Uhr, von der Kapelle bei Bestenriederhofes aus).
Erich Seifert, 18 J., Halle, Triftstr. 4 (Bestenriederhofes) 4. 4. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle bei Bestenriederhofes aus).
Marie Körner, geb. Seifert, 20 J., Halle, Sandenbergr. 88 (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle bei Bestenriederhofes aus).
Paul Dörmann, 61 J. (Geldziehung am 4. 4. 19 1/2 Uhr, keine Kapelle bei Bestenriederhofes).
Erna Wörz, geb. Seifert, Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle bei Bestenriederhofes aus).
Hilbert Seifert, Kaufmann, 59 J., Wittenberg (Kammerstr. 4. 4. 8 Uhr, in der Kapelle bei Bestenriederhofes).
Gertrud Seifert, 64 J., Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 Uhr, keine Kapelle bei Bestenriederhofes).
Erich Wagner, Schneider, geb. Seifert, 78 J., Wittenberg (Kammerstr. 4. 4. 2 1/2 Uhr, auf Bestenriederhofes (Bestenriederhofes)).
Gertrud Eichenberg, geb. Seifert, 46 J., Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. in Godesm (Bestenriederhofes).
Paul Seifert, Arbeiter, 84 J., Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 Uhr).
Gustav Seifert, geb. Seifert, 64 J., Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 Uhr).
Friedrich Seifert, Kaufmann (Bestenriederhofes) 4. 4. 2 1/2 Uhr).
Friedrich Seifert, Bergbauingenieur, 71 J., Wittenberg (Bestenriederhofes)).
Paul Seifert, 64 J., Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 Uhr, von der Kapelle bei Bestenriederhofes aus).
Gustav Seifert, Bergbauingenieur, geb. Seifert, 74 J., Wittenberg (Bestenriederhofes) 4. 4. 3 Uhr).

Fradi von Halle nach Merseburg Mücheln und sämtliche sonstigen Lastfahrten übernimmt mit 5-To-Schnelllastzug
Landwirtschaftliche Produkte m. B. H.
Neumark (Bez. Halle)

Groß-Reine-Machen!

Hierzu gehören auch die Bilder
Ferd. Peißker Nachfolger M. Kranz
Fachgeschäft für Bildereinnahmen
Geogr. 1857. Barfußstr. 3. Ruf 29149.

Zeitung 12. und 11. April

Geldlotterie

Zugewinn der Kleingeldlotterien 6666 Geldgewinne u. 1 Prämie 100.000

Wahrscheinl.	130 000
Wahrscheinl.	75 000
Wahrscheinl.	50 000
Wahrscheinl.	25 000
Wahrscheinl.	10 000

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar
Losse zu 3 M.
5 Losse zu 15 M.

Deutsch-Los-Verlosung
Deutsche Lotterie - Emissions - Ges.
Siedle W. Langsdorf, A. Neuhofstr. Nr. 13 8770
Köln

Was brauche ich in meinem Schrebergarten??

Düngemittel

Spezial-Mischungen für Gemüse, Kartoffeln, Erdbeeren, Beerensträucher u. Obstblüme
Torfmull zur Bodenlockerung

Sämereien

Gemüse und Blumen
nur hochwertiges, erkrankungsfreies Saatgut
Büsch-, Stangenbohnen Erbsen

Frühkartoffeln

keine Handelsware, das Saatgut kommt von den Kartoffelzüchtern

Grassamen

für Zierrasenflächen, Sport- und Spielplätze
Gießkannen, Gartenschläuche
und alle Werkzeuge für den Gartenbau

Gartenpfähle

für Obstbäume, Rosen, Tomaten usw.
Raffia-Bast - Baumbänder
Edel-Dahlion - Gladiolen

Bekämpfungsmittel

für Gartenschädlinge und Pflanzenkrankheiten
Nur sicher wirkende und bestens bewährte Mittel

Kommen Sie zu mir, ich erteile Ihnen gern Auskunft in allen Gartengerätenfragen.
Fachmännisches Personal bürgt für gewissenhafte Bedienung.

Samenhandlung Am Hallmarkt
Max Krug
Talamtstraße 3

Trauringe

Higene Fabrikat, daher billige Bezugspreise
Werkstatt mit elektr. Betrieb.
Rich. Voss
Gold- und Silber- Fabrikation,
Leipziger Straße 1
im alten Rathaus gegenüber Drogerie Heimbold

Verreist bis Ostern!

Dr. Horn

Bin verzogen nach Schmeerstr. 5

C. Koppe, Dentist
Telephon 240 55
Sprechstunde von 9-11, 2-6 Uhr

Klaviersauf ist Verkauf!

Zuverlässigste Beratung genießen Sie bei der 99 Jahre bestehenden Flügel- und Pianofabrik von
C. Rich. Ritter
Leipziger Straße 73
Flügel - Pianos
Größte Auswahl unverwundlicher, tonreicher Instrumente
Billigste Preise - Kleine Raten
Günstige Zahlungsbedingungen

Saatkartoffeln

große Auswahl in frühen und späten Sorten - alles aus Sandböden -
Waggon - Fuhrer und Einzelverkauf - Stückgutversand

Paul Otto

Kartoffel- u. Futtermittelgroßhandlung
Königsplatz 70. Fernspr. 26897.

Damenblüte

werden nach neuesten Formen angefertigt u. ungarbeitet.
Günstige Lieferung.
Bl. Pfeiffer, Halle, Königspl. 64

Stur für Damen!

Stoffe - - - - -
Pflege, gewissenhaft
Hat erstickt Schweißer.
Off. u. Z. 315 an
B. 479. B. 316



**Zuerst die Lauge bereiten
Dann die Wäsche hinein...**

Sie versetzen die für Ihren Kessel erforderliche Menge Persil (ohne jeden weiteren Zusatz) kalt in einem Eimer und geben diese Lösung in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel.
Die Wäsche wird leichter in diese kalte Lauge gelegt, festes Pressen ist unbedingt zu vermeiden, es behindert und erschwert die Reinigung.

Persil richtige Anwendung
sichert vollen Erfolg
Nehmen Sie Henko zum Einweichen
Serie: „Das sparsame Waschen“ Bild 3.

Bankhaus G. H. Fischer

Gegründet 1894
Halle a. S., Alte Promenade 26 / Berlin, Friedrichstraße 66
Konto-Korrent- und Scheckverkehr
Einnahme von Geldern bei guter Verzinsung
Hypothek- und Beleihung von Wertpapieren
Nachweis von Hypotheken-Geld / Zwischen-Kredite / Stahlhammer

Zur Konfirmation!

Reizende Neuheiten in Herren- und Damen-
Armband-Uhren
nur in gediegener Ausführung Prima Werke
Rich. Voss, Leipziger Str. 1
im alten Rathaus.

Saat-Kartoffeln

Sandbodenware, frühe und späte Sorten, hat in Fuhrer und in einzelnen Zentnern preiswert abzugeben
Herm. Bernstein
HALLE-TROTHA
Fernsprecher 21978

Willkommene und wertvolle Gaben sind
Gute Bücher zur Konfirmation!

Eine Auswahl geeigneter Geschenkwerte aus unserem sorgfältig gewählten Lager folgt hier:

- | | |
|---|---|
| Gustav Freytag, Die Ahnen.
5 Bände in 2 Bänden.
Ganzleinen nur 9,50 RM. | Gustav Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit
in 8 Bänden
Ganzleinen nur 14,60 RM. |
| Theodor Storm, Von Meer und Heide.
Die zehn schönsten Novellen in Ganzleinen 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. | Wilhelm v. Kögeln, Jugend-erinnerungen eines alten Mannes.
in Ganzleinen . . . 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. |
| Gustav Freytag, Soll und Haben.
in Ganzleinen . . . 2,75 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. | J. P. Eckermann, Gespräche mit Goethe.
in Ganzleinen . . . 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. |
| Gottfried Keller, Der grüne Heinrich.
in Ganzleinen . . . 2,75 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. | V. v. Scheffel, Eikehard.
in Ganzleinen 1,95 RM.
" m. Bildern 3,50 " |
| L. Wallace, Ben Hur.
in Ganzleinen . . . 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. | Luise v. Franconia, Die letzte Reckenburgerin.
in Ganzleinen . . . 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. |
| W. Hauff, Lichtenstein.
in Ganzleinen . . . 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. | E. Bulwer, Die letzten Tage von Pompei.
in Ganzleinen . . . 1,95 RM.
in Halbleinen mit Kopfgoldschnitt 3,75 RM. |

- | | |
|---|--|
| Paul Schreckenbach, Der König von Rothenburg . . . 6.- RM. | Berg, AM den Zugvögeln nach Afrika. . . . 5.- RM. |
| W. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse . . . 4,50 | Scherer's Jugendgedächtnis |
| H. Sudermann, Frau Sorge . . . 6.- | Band 9 nur 3,75 RM. |
| Einhart, Deutsche Geschichte.
18.- RM. | |
| Scherer's Jugendgedächtnis
Band 11 nur 4.- RM. | |

Versand nach außerhalb gegen Nachnahme unter Portozuschlag.
Telephonische Bestellungen werden sofort erledigt.
Bücherstube der Allgemeinen Zeitung
Rannischestraße 10 - - - - - Telephon 24646

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Stellungsstelle
Euche sofort oder
später bei folgenden
Herrn...

Stellmacher
Euche sofort oder
später bei folgenden
Herrn...

Gebildetes Fraulein
m. lang. gut. Zeugnissen,
perfekt im Kochen
und Nähen...

Zimmer
für 2 Räume möbl.
mit elektr. Licht...

Möbl. Zimmer
für 2 Räume möbl.
mit elektr. Licht...

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Familien-Sportboot
erprobte Ausführung,
geraucht als Huber-
Stabel und Geschloß wegen Raumgegend
sehr billig zu verkaufen.

Abbruch
Reichiger Straße 91/92 (E. R. Ritter)
haben wegen langer Abbruchfrist
ca. 100 000 Mauersteine,
40 000 Dachziegel, 10 Sandböden...

Auto-Gehilfe
für Abgangsgeld,
mit 1000 M. Lohn...

Auto-Gehilfe
für Abgangsgeld,
mit 1000 M. Lohn...

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wohnungstausch
Hilmar Kaufmann
Zweigiße Spiegelstraße 13.

Wahlfesttheater.

Vor einem Jahrzehnt waren die „Winter-Dumian-Sänger“ in Halle fast gern gesehene Gäste. Jetzt sind sie als „Mag. R. umman...“

Der zweite Teil wird von einem reisenden Ensemble geleitet, zehn allerliebste Damen, elegant und besengt in der Aufmachung und Kostümierung.

Königin Luise-Bund.

Die Ortsgruppe Halle des Königin-Luise-Bundes hielt am Mittwoch im unteren Stadtschützenhaus eine sehr gut besuchte diesjährige Generalversammlung ab.

Bei den sich anschließenden Wahlen wurde die bisherige Ortsvorsteherin, Frau Helene v. Trebra ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Witterungsbericht.

Das Tief, das gestern von Westen her herantrieb, ist über uns hinweggezogen. Wechselluftige, aber nicht sehr angenehme Witterung.

Unser Witterungsbericht. 1. 4. 9 Uhr abends, 2. 4. 9 Uhr morgens. Barometer: 747,1, 72,2. Thermometer: C. 8,6, 4,4. Rel. Feuchtigkeit: 69%, 69%.

Unser Witterungsbericht. 1. 4. 9 Uhr abends, 2. 4. 9 Uhr morgens. Barometer: 747,1, 72,2. Thermometer: C. 8,6, 4,4. Rel. Feuchtigkeit: 69%, 69%.

Dreifaches 25jähriges Jubiläum. Herr H. Kide, Bezirksleiter der Bergleute, konnte am 1. April auf eine 25jährige Tätigkeitsdauer zurückblicken.

Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum beging gestern der Brauerei- und Lagerverwalter Johannes Keller, Lindestr., bei der Firma Brandt u. Loosoff.

Drei Jubilare bei der Erdölwerke-Versicherung. In der Erdölwerke-Versicherung feierten am 1. April der Kalandierführer Karl Bräuner und der Kalandierführer Friedr. Ohme ihr 25jähriges

Verdienstjubiläum. Ihr 25jähriges Jubiläum feierten am 1. April die Schriftleiter Franz Richter, Karl Müller und August Hartmann in der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Theater. Porträts und sonstige Veranlassungen. Die Grundgedanken des natürlichen Schauspielens. Herr Ministerialrat Dr. Gaulthofer (Wien), der Schöpfer des neuen österreichischen Turnens, spricht heute

Maschinen. Die Feste der Gegenwart. Dienstag, 5. April, abends 8 Uhr im Neumarkt am Weidenplan Vortrag: Der wäpfler oder vollkommene Wäpfler. Antofenbeitrag 50 Pfennig, Schüler die Hälfte.

Die Theosophische Gesellschaft in Halle, Ortsgruppe der Internationalen Theosophischen Gesellschaft, Hauptquartier Leipzig, Königsstr. 12, veranstaltet am Dienstag, dem 5. April, einen öffentlichen Vortrag über „Charakter und Schicksal“.

Ein Kirchenmusikabend in der Marienkirche findet bei freiem Eintritt wieder am Sonntag, abends 8 Uhr statt. Den vornehmsten Teil hat Lotte Waack.

Architektur und Raumreliefs. Herr Museumsdirektor Dr. Schadt hält am 8. April, abends 8 Uhr, im Vortragssaal der Wohnung einen öffentlichen Vortrag über das Thema „Architektur und Raumreliefs“.

Ver einsnachrichten

Kreisliche Jugend Jugendmannschaft. Sonntag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle der Städtischen Oberrealschule am Wettiner Platz Turnveranstaltungen: Laufsport, Gymnastik, Gewichtheben, Turnspiele.

Städtischer Band der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Heute abends 8 Uhr große Auftragsaufführung im Stadtschützenhaus. Alles mit eigenem und zwar selbst.

Bezirk Nord-Ost. Dienstag, den 5. April, abends 8 Uhr Bezirksversammlung mit Angehörigen im Neumarktshaus. Nichtübertragbar bei Verhinderung. Die deutsche Reichsbahn. Um zahlreichere Beteiligung wird gebittet.

Bezirk Süd-West. Donnerstag, den 7. April, abends 8 Uhr im Hoflager Bezirksversammlung. Kam. Dower spricht über: Fahrten im Freibahn.

Bezirk Mitte. Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr Bezirksversammlung im Mars-Jahres. Sonntag, den 10. April, vormittags 9 Uhr Bezirksversammlung (Gr. Steinstr. 53).

Königin-Luise-Bund (Bez. Nord) Montag, 4. April, abends 8 Uhr: Versammlung im Kaiserhof.

Königin-Luise-Bund (Bez. Süd). 5. April, abends 8 Uhr: Versammlung im Haus der Landwirtschaft.

Königin-Luise-Bund Ost. Montag, den 4. April, auf der Berglage (Fata Morgana) pünktlich nachmittags 4 Uhr: Gesehliges Beisammensein der Mitglieder.

Deutscher Rentnerbund, Ortsgruppe Halle a. S. Hauptversammlung am Montag, den 4. April 1927, nachm. 3 Uhr, in der Aula des Stadtschützenhauses.

Deutschnationale Volkspartei. Deutschnationale Beiratsrat. Am Mittwoch, dem 6. April, findet im Schützling-Parksaal, Merseburgerstr., eine Versammlung aller Beiratsräte statt.

Loewe-Radio

Empfangsgeräte höchster Leistung. Fa. Herm. Both, Halle, Königstraße 19.

Rundfunkprogramme. Mitteldeutscher Sender. Sonntag, 3. April, 8.30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche.

ULTRA-ROHREN

gewährleisten den besten Empfang diesen Programms. Zu beziehen durch die Radiofunkgeschäfte.

ULTRA Generalvertreter: Max Drechsler, Halle a. S., Graefestr. 18. Tel. 29176

Mitteldeutscher Sender. Montag, 4. April, 19.15 bis 20.15 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Verkehrsamt und Wetterdienst.

Radio-Angelegenheiten

Radio-Angelegenheiten. Halle, Gr. Wallstr. 22. Ersatzstelle: Halle, Gr. Wallstr. 22.

Geheimverstecke. Musikalische Freizeitanne zu Hause beschaffen allen Musikfreunden die neuen Electro-Aufnahmen.

Advertisement for Dunlop tires. Text: 'Sicherheit im Automobilverkehr verbürgen DUNLOP Stahlseil-Ballonreifen auf Tiefbettfelgen.' Includes an image of a Dunlop tire.

Der diesjährige Frühjahrsmarkt

findet vom 3. bis 10. April 1927 einschl. auf dem Roßplatz statt.

Die Marktkommission.

Am Riebeckplatz  **Gr. Ulrichstraße 51**

In unseren beiden Theatern gleichzeitig!
Die gesamte Presse lobt!
Das Publikum ist begeistert!
Ein Riesenspektakel aus Deutschlands großer Zeit!
In allen Teilen neu! Haupt- und Schlußteil!
1862-1898

Bismarck

Ein historisches Dokument in 8 Akten umfaßt die weltgeschichtlichen Ereignisse:
Übergang nach Alsen!
Anzug der Wache am historischen Eckfenster!
Der Deutsch-Französische Krieg!
Todesritt bei Mars-la-Tour!
Kaiserproklamation zu Versailles!
Einzug der siegreichen Truppen durch das Brandenburger Tor!

Morgen, Sonntag, nachm. 7/8 Uhr
Gr. Fremden- und Jugendvorstellung
Jugendliche bis zu 14 Jahren zahlen zur ersten Nachmittagsvorstellung halbe Preise.

Werktags 4^h, 6^h, 8^h — Sonntags 2^h, 4^h, 6^h, 8^h.

Saalschloß-Brauerei
Morgen Sonntag 7/8 Uhr
Konzert
d. Bergkapelle.
7 Uhr der **gr. Ball**
Blauer Saal 1/4 U.
Kaffeekonzert
Eintritt frei.

Bergschenke
Period. Saalesales
Jeden Sonntag nachm. u. abends
Künstler-Konzert
Neues Programm.
Eintritt frei.
H. Rieke.

Kurbau Bad Wittekind
Morgen, Sonntag, den 3. April nachm. 4 Uhr
Gr. Kaffeekonzert
ausgeführt v. der Freundorfanpelle
Eintritt 20 Pfg.
Abends 8 Uhr **Gesellschaftsabend** mit Tanz
Eintritt 1.—
Tanzgeld wird nicht erhob.
Dienstern von 12-2 Uhr.
Eigene Konditorei

Günstigste Bezugsquelle
für

Chaiselongues
Bell-chaiselongues
aus eigenen Werkstätten, daher gut und sehr billig.
Divandecken
Auswahl enorm!
Entgegenkommende Zahlungsbedingung.

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2,
Eing. Kanzleigasse,
2 Minuten v. Markt.

Wie die Saat so die Ernte

Erstklassige Gemüse- u. Blumen-Sämereien

Gras- und Kleesamen, Futterrübenkerne, Frühkartoffeln, Blumenzwiebeln, Dahlien, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Gartenwerkzeuge, Bast, Baumwachs usw.

Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Greil
Marktplatz 16, neben der Hirschapotheke.

Ufa-Theater Leipzig Straße  **Ufa-Theater Alte Promenade**

In beiden Theatern der unbeschriebene Erfolg! — Ausverkaufte Häuser!

Matrosen-Regiment Nr. 17

(Kosak-Wolfsstapel)

Ein Film, den jeder gesehen haben muß.
Die Kämpfe der Weißen u. Roten Armee bilden den Rahmen für das Schicksal des Matrosen Gullawin, der sich zum Führer eines bolschewistischen Regiments aufschwingt und dem die Leidenschaft zu einer dämonischen Frauengestalt fast zum Verhängnis wird.

Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Wollen Sie einige Stunden voll ausgelassener Freude, voll späsigster Laune verleben, so kommen Sie zu

Henny Porten

Wie ein Wirbelwind legt Henny Porten durch das Lustspiel:

Meine Tante Deine Tante!

Henny als musikalischer Clown, als Niggerweib, als schmucker, junger Mann im blonden Schmelz, als Schöne im Reifrock u. im mondainen Ballkleid — Sie können sich denken, da kann und wird kein Auge trocken bleiben.

Beginn:
Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr

Auf dem Roßplatz

Schippers van der Villes-Neuheiten



Die Avusbahn
letzte amerikanische Neuheit, außerdem

Die Achtbahn
mit dem tiefsten Tal

Schnellkommern kommt!



Thalassaal
Montag, 11. April, abds. 8 Uhr (verlegt vom 23. Februar) spricht

Kaplan Fehsel
Berlins bezwingender Philosoph u. bedeutender Redner über

Ehe u. Eros

Karten 1 bis 3 Mk. bei Hothan, Gr. Ulrichstr. und Molsberger, Liebenauer Str. 179

Papa Kleinertz
Märchenstücke sind ab 3. April im „Volkspark“ „Gulliver im Lande der Zwerge“
Vorstellung täglich 4 Uhr (außer Sonnabends), Sonntags 2, 5, 8 Uhr.
Preise der Plätze 1 Mk. und 1,50 Mk. Kinder die Hälfte.

Sanatorium Altheide
„Frühjahresturen“
Gut bewahrtes Sommerhaus für Strumpfbänder, in man bei D. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 48.

Friedrichroda **Thür. Wald**
430-710 m u. M.
Beliebtester klimatischer Sommer- und Winterkurort Thüringens.
Glänzende Heilerfolge bei Überarbeiteten, Erholungsbedürftigen, Herz- und Nervenleidenden. Mäßige Pensionspreise.
Prospekt: Städt. Kurverwaltung.

Bad Sooden-Werra
Kurbeginn: 19. April

Trinkt



CHABESO
einmal probiert immer getrunken
Chabeso-Vertrieb-Halle **Brandt & Co.**
Königsstr. 71 72 Fernruf 21180

Erstklassige Jazzkapelle
f. 9. u. 10. April u. f. 1. u. 2. Oktoberfesttag frei geworden. Selbst. u. R. 22984 an b. Gsp. b. 3ig.

Flügel Pianos
größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen; man verlange Preisliste.
B. DOLL
Gr. Ulrichstr. 33/34

Hotel-Restaurant und Café Koch
Königsstraße 51

Empfehle meine unter eigener Bewirtschaftung stehenden modern renovierten Lokalitäten. Bercgerlicher Mittagstisch, großes Vereinszimmer. Küche und Keller bieten das Beste.

Freyberg-Bräu — Coburger Hofbräu
Um gütigen Zuspruch bittet
Richard Koch.

Saat-Kartoffeln!!!

Empfehle preiswert Böhme allerfrüheste gelbe Magdeburger frühblau Richters ovalblau Blaue Nieren Jull-Nieren Odenwälder Blaue Rote Wohlmann und Vater Rhein alles beste Sandbodensaat, sortiert Waggons, Fuhrn und Stückgut-Versand täglich Wagenladungen in Halle bahnhöflich

Karl Erbe
Kartoffel-Großhandel
Magdeburger Str. 67 (a. Riebeckplatz) Geschäftsgründung 1879. Tel. 21425

Heinrich Müllers Edelfabrikate, die Wiener-Serfelade
Rostbrat-, Polnische und Knoblauchwurst auf dem Jahrmarkt zu billigsten Preisen. Zur Verzehrung kömmt nur auf dem diesigen Schiedhof geschichtliches Vieh.

Bad Sooden-Werra
Kurbeginn: 19. April

Totalausverkauf Tuchhaus Hinze Gr. Steinstr. 10 (Nähe Markt)

Gute Qualitäten — Billige Preise — Große Auswahl
Angezahlte Waren werden auf Wunsch einige Wochen zurückgelegt

Bad Sooden-Werra
Katarrhe — Asthma

Mengenabgabe
vorbehalten!
Verkauft
solange Vorrat!



Großes Jahrmärkts-Verkauf



Rucksack, lt. Bild, mit Lederriemen, für Kinder **0,50**
Besuchstaschen echt Leder . Stück **0,95**
Aktenmappen echt Rindleder Stück **3,75**
Handtaschen echt Leder in Krokodilnarbung . Stück **3,95**

Handkoffer in Hartplatte mit echten Vulcanfibredecken und zwei Zugschloßesern
50 55 60 65 cm
3,10 4,10 5,25 6,25
Gr. Gummibälle bunt bemalt Stück **0,25**
8 Sandformen Elmer und Schanell im Karton . zus. **0,50**
Teddybären brauner Plüsch Stück **0,95**



Spieleimer lt. Bild, mit bunten Bildern **0,25**
Isolierflasche lt. Bild, 24 Stk. warm haltend **0,95**

Putzzutaten

Hutborden in vielen modernen Farben . Meter 0,25, 0,30
Ansteckblumen entzückende Frühlingsblüten . Stück 0,95, 0,48
Hutborden reizende Neuheiten . Stück 1,25, 0,85
Linonformen in riesiger Auswahl . Stück 1,25, 0,95
Slangenreier in vielen Farben bis 32 cm lang . Stück 0,75
Kronenreier beste Qualität in schwarz-weiß und braun-sand ombriert . Stück 7,75, 4,75 **3,75**

Baumwollwaren

Wischtücher kariert, gestümt und gebändert, ca. 45x45 Stück **0,22**
Küchen-Handtücher Gerstenkorn mit roter Kante . Stück 0,38
Stuben-Handtücher weißdrell gestümt und gebändert Stück **0,68**
Hemdentuch haltbare, feinfädige Ware . Meter 0,48, 0,38
Nessel kräftige Ware, ca. 140 cm breit Meter 0,95, 0,78, ca. 80 cm breit Meter 0,44, 0,36
Kleiderdruck in vielen Mustern Meter 0,68, 0,58 **0,50**

Konfektion

Shetland-Mäntel die gr. Mode m. farb. Unterkr. sehr kleids. 15,75
Rips-Mäntel reine Wolle, nur moderne Farben u. Verarbeitung 19,75
Composé-Kostime d.gr. Mode einfarb. Jacke u. kleinkar. Faltenrock 20,75
Lederol-Mäntel gute Qualität, doppelseitig zu tragen 14,75
Mädchen-Mäntel aus mod. kar. impr. Stoff, prakt. f. d. Schule Gr. 60 Jede weitere Größe 50 z mehr 8,90
Windjacken aus gut. imprägn. Stoffen, mit Taschen und Gürtel Wollkleider aus mod. Kasha-Stoffen, Faltenrock m. Bordtrensstr. 8,90 **9,75**

Trikotagen

Damen-Schluphosen in vielen schönen Farben . Stück **0,68**
Damen-Hemdhosent, gestrickt mod. Windform, versch. Gr. Stück 1,25
Herren-Einsatzhemden weiß, m. schön. gestrickt. Ripseins. Stück 1,50
Herren-Normalhemden wollgemischt m. Doppelr., gute Qual. St. 1,95
Herren-Unterhosen wollgem., gute Qual., mit Überschlagn Paar 1,65

Kleiderstoffe

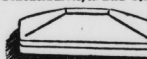
Mousseline in hübschen neuen Frühjahrmustern Meter 0,79, 0,68
Wasch-Kunstseide in mod. Karo- u. Blumenmust. Met. 1,40, 1,25
Kleidertröté ca. 100 cm br. in großer Auswahl 1,25
Donegalca. 140 cm br. strapazierfähige Qualität . Meter 1,50
Papillon-Schotten ca. 100 cm br., reine Wolle, mod. Farbstell. Meter 2,75
Covercoat ca. 140 cm breit . Meter **2,95**

Wäsche

Mädchenhemden aus gutem Wäschestoff m. Barmer Bog. Größe 1 Jede weitere Größe 15 z mehr 0,45
Knabenhemden aus haltbarem Wäschestoff, halstrei . Größe 1 Jede weitere Größe 20 z mehr 0,95
Mädchen-Prinzebröcke reich mit Stickerei verarbeit. Größe 1 Jede weitere Größe 20 z mehr 1,25
Damen-Taghemden kalibär. Hemdentuch m. Barmer Bog. Stück 0,78
Damen-Hemdhosent aus feinfädigem Stoff mit großem Stickereimotiv . Stück 1,45
Damen-Nachjacken weiß, Hemdentuch mit Umlege-Kragen und Barmer-Bogen . Stück **1,65**



Schneebürste, lt. Bild **0,25**



Schrubber, lt. Bild **0,25**

Handfeiger echt Rohhaar Stück **0,50**
Nachtgeschirr weiß, Steingut, Stück **0,50**

Glasteller 3 Stück **0,25**
Buttermilchseife 3 Stück **0,48**

3 Doppelstück Kernseife **0,98**

Kind-Armbänder 800/1000 gestempelt, mit Anhänger Stück **0,50**

Blusenadeln echt Silber, 800/1000 gestempelt . Stück **0,50**

Blumenvasen blaues Kunstglas ca. 15 cm hoch, Stück **0,35**



Fruchtschale lt. Bild, aus buntem Glas, m. vermessingt. Henkel **0,95**

NUSSBAUM

Halle - Saale

Das Kaufhaus für Alle

Gr. Ulrichstr. 60 - 61

Stadt-Theater Halle
Heute, Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr
Egmont
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Wiener Blut

Thalia-Theater
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Glage und Bubitopf

Walhalla
Telephon 26385.
Täglich 3 Uhr Gastspiel
Max Neumanns Herrenbühne
(früher Winter-Tylian - Sänger) in ihrem Kolossal-Spielplan
Der große Solo-tell, u. a. der Schlußschlager **Kepokli, Wachtelpe**
Burleske in 3 Bild. von M. Neumann
Es gibt nur eine Kommen! Sehen! Lachen!
Ballett international Rita Charrell von Comman-Palace-Paris (10 Personen)
Volkstüm. Preise Kasse ab 11 Uhr durchgehend.

MODERNES THEATER
Heute
Spielplan der Prominenten
Jonny Güdner, Mizzi Koschek
Leo Worler und ein Programm
Sonntag 4-Uhr-TEE
Nach der Abendvorstellung:
Gesellschaftstanz!

„Landhaus“ Merseburger Straße
Sonntag: **Künstler-Konzert**
H. Gebick. —: Schlagsabae

Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Im Café
Tägl. Künstler-Konzert
Morgen Sonntag im gr. Spiegel-saal der bekannte und beliebte
Gesellschaftsballe

Preuß. Beamten-Verein
zu Halle (Saale).
Montag, den 11. April 1927, abds. 8 Uhr findet im Stadtschützenhaus, Franckestr. 1, 1. Tr., „Blauer Zimmer“, die
Mitglieder-Versammlung
statt.
Tagesordnung
gemäß § 12, Punkt 1-5 der Satzung vom 17. Mai 1926.
Die Mitgliederversammlung ist gemäß § 14 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig. Wichtiger Beschlüsse wegen (Satzungsänderung, Erlangung der Rechtsfähigkeit usw.) regste Beteiligung dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Zoologischer Garten
Sonntag, 3. April nachm. 4 u. abds. 8 Uhr
Konzerte
des Hallischen Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Plötz.

als Ostergabe ein
Busch Compound
Der Feldstecher für die Jugend
Preis 36,-
mit Leder-Sportbehälter
In allen optischen Fachgeschäften erhältlich
Emil Busch & G. Rathenow

Textbücher zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung Ranackstr. 10. Tel. 24646.

Anwärter Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 3. April, 6.00 Die Bellerlinger von Rührberg
Altes Theater in Leipzig
Sonntag, 3. April, 8.00 Hofspots
Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 3. April, 8.00 Die Jirrusprinzeßin
Stadt-Theater in Magdeburg
Sonntag, 3. April, 7.30 Der fliegende Holländer
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonntag, 3. April, 8.00 Ingeborg
Griechisch-Theater in Dessau
Sonntag, 3. April, 7.00 Die Entführung aus dem Serail
Stadt-Theater in Erfurt
Sonntag, 3. April, 7.30 Die verführte Braut
Deutsches National-Theater in Weimar
Sonntag, 3. April, 7.00 Dornie und der Juleil

Störtebeker
der Magendoktor

Leuchtturm
Morgen, sowie jeden Sonntag
Gesellschafts-Ball
Langmuß der beliebten Danstapel
— Eintritt frei —
Sonntag, den 10. April 1927
ab 10 Uhr sonntags
Großes Gefäßel-Auskegel

Achtung
Neu für Halle!
Ab heute nachmittags 4 Uhr konzertiert im
Kaffeehaus
Geynrich
der Zigeuner-Primas
Mitosh!

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-BR., durch Waagenstellen ohne Springersohn 1,80 M.-BR. Einzelpreis 0,25 M.-BR. bis einschließlich, Kalendertitel, 1,00 M.-BR. die Neuesten.



Ein hallisches Kaffeekränzchen vor 125 Jahren.

An einem schönen Apriltag des Jahres 1802 fand bei der noch jugendlichen aber höchst würdigen Frau Constanzialia Kiemecke ein Kaffeekränzchen im Lokalitäten der alten Zeiten...

die Herren fragten nach der neuesten Hamburger Zeitung. — Da nahm denn der merkwürdige...

einfließen (also die verkaufte Ware ihrer Herrschaft zu einer Berechnung, „Ihnu machen“), wie wir wohl zu sagen pflegen.

zweimenden Erbeschen wirkende Bauer hinterm Pflug. Ober eine Reihe Schichten, ein schwanter...

Stille Wunder der mitteldeutschen Landschaft.

Von Konrad Hausmann.

Heimat — das ist eine immerdar klingende und klingende, still jubelnde und läge Melodie.

Marzflöhe. Komm, wir wollen über einen alten Marzflöhe gehen.

Ein alkhalischer Franziskus von Assisi.

Von Karin Stein.

Im Frühlingsdunst lautet sein Name Gerdum Assisi, alle Welt aber nannte ihn Dittan.

Dorfkirchelein. Die mild wunderlich wie ein altes Bäuerlein, das mit altmooßigem Parapluius nach der Stadt...

Waldberge. Grümpel neben Wipfel wie grüne Festen. Feiertliche Abhänge, tiefernt und schweigend.

Das ging so eine Weile, da kamen nun auch die Buchbinden und die Blauwanner und die Blauwanner...

Nannende Brunnen.

Eine milde Sommerzeit. Mondstern rinkt Hirschen über Giebeln, in Gassen, über Bäume.

Burgen. Im Grün steiler Frühjahrsaufgedet, über roten Giebeln kleiner Städte noch als Ruine...

Der Dittan ist fast entzogen, aber so lange er noch schliefen konnte, ist er jedes Frühjahrs...

Kleinröde.

Seid lieb und verschlafen wie toffe Maglein „deibrütter Stund“ vor Tag. Immer meint man...

Gebäcken.

Der mit der Natur bodenbürtig demutliche, weisenerwachte Mensch bei seiner Arbeit...

Korpuskel macht alt

Da nun die lieben Lieder noch angedenktem Winter wieder daher kamen, da haben sie sich...

Romanen in

in die Wälderhube der „N. S.“ Romanenstraße Nr. 10. Romaner Kulturraum...

Der Kampf um den Finanzausgleich.

Erklärungen der Länder + Lebhaftige Debatte.

Auf der Tagesordnung der Reichstagskammer am Freitag steht die zweite Lesung des vorläufigen Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden; ferner die Vorlage zur Änderung der Gesetzgebung über den Eintragsbereich freier Landwirt, Bayern und Baden in die Biersteuer-Gemeinschaft. Zunächst verliest Abordneter Wettpap (Dnol.) folgende

Erklärung der Regierungs- parteien:

Wir begrüßen den vom Herrn Reichsfinanzminister diskutierten ersten Entwurf, bei der zukünftigen Gestaltung des Reichshaushalts zu größerer Klarheit und Einfachheit zu gelangen. Die Schwierigkeiten, die sich bei der Staatsabrechnung für das Jahr 1927 und damit auch zur Lösung der Aufgaben des vorläufigen Finanzausgleichs ergeben, sind gewaltig. Die Auswirkungen der erheblichen Steuerentlastung der Finanzreform des Jahres 1925 sowie der nachträglichen geringeren Steuerentlastungen durch das Steuermiterbringungs-Gesetz des Jahres 1926 haben sich erst in den letzten Monaten völlig gezeigt.

Die Reparationslasten
machen sich in steigendem Maße fühlbar, insbesondere, weil ihre Zahlung nur infolge des Bestandes ausländischer Reserven, nicht aus Übererträgen der heimischen Produktion, möglich gemacht ist. Hier erheben sich schon für das nächste Eintreffjahr schwerste Probleme.

Die Lage des Geldmarktes in Deutschland, die von dem erwähnten Zustrom aus dem Ausland beeinflusst war, hat zu großen

Ueberfrächtigungen der Steuerkraft

des deutschen Volkes geführt. Die Vorkäuflichkeit ist nicht, wie vielfach angenommen wird, gleichmäßig und mit der gleichen Intensität über das Reich verteilt, vielmehr ist die Lage der Wirtschaft und des Geldmarktes ist. Die Folgen des Krieges und der Inflation erlebten gleichzeitig die verschiedenen Aufwendungen zur Erhebung der lokalen Steuern. Wir haben jedoch bislang noch nicht dazu geführt, das das ganze deutsche Volk den vollen Ernst unserer gesamten finanziellen Situation im Reich, Ländern und Gemeinden klar sieht. Die Regierungen parteien halten es für ihre Pflicht, von dieser Situation aus, namentlich mit Rücksicht auf die noch weiter steigenden Reparationslasten, auf die Tragweite dieser finanziellen Situation aufmerksam zu machen und wiederholt darauf hinzuweisen.

Das die Länder das deutsche Volk die Höhe der ausgleichlichen Steuerentlastungen anerkennen und die notwendigen Schritte durch Krieg und Inflation nicht tragen kann.

Es war der Wunsch der Regierungen parteien, auch bei den Reichsteuern, insoweit bei den Vorschriften wie bei den Verbrauchssteuern, eine weitere Entlastung herbeizuführen. Diese Wünsche müßten angesichts der gespannten Staatslage zurückgestellt werden. Die Regierungen parteien haben sich entschlossen, durch das Gesetz über den vorläufigen Finanzausgleich den für die populären Weg einer Entlastung der Steuerkraft zunächst aufzuheben und durch Garantierung erhöhter Uebererträge an die Länder und Gemeinden zu einer

Herabsetzung und Milderung der Steuerlasten

zu kommen, die im Augenblick auf der Wirtschaft unmittelbar und zum Teil auch durch Abwälzung auf den breiten Massen der Arbeiter am drückendsten ruhen. Die Regierungen parteien haben sich zu der erhöhten Garantie von 12 Millionen aus dem Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer nur entschließen können, nachdem die verpflichtende Bestimmung in dem Finanzausgleichsgesetz aufgenommen ist.

Das die Länder und Gemeinden ihre Reserven um den Betrag, der über die Garantie der Regierungenparteien hinausgeht, zu leisten haben, mindestens also um 200 Millionen.

Reparationsverpflichtungen

in ihrem vollen Umfang überlegen lassen. Die Regierungenparteien haben in Uebereinstimmung mit dem Herrn Reichsfinanzminister durch ihren Vorschlag die gesetzliche Verpflichtung auf Vorlage eines Rechnungsrahmengesetzes über die Steuern und die Bemessungssteuern erwiesen. Sie erwarten von der Reichsregierung, daß der entsprechende Gehörtenwurf möglichst bald den gesetzgebenden Körperschaften zur Beratung vorgelegt wird.

Die Beibehaltung des § 35 des Finanzausgleichsgesetzes erscheint den Regierungenparteien bei

der vorläufigen Regelung unvermeidlich; doch erachtet sie sie in den Ausschlußbehältnissen niedergelegte Höchstbegrenzung der Ausgleichsverpflichtungen auf das eigene Steuerertrinken der Länder für höchst berechtigt. Die Regierungenparteien haben durch:

Beilegung der gemeindlichen Getränkesteuer für Wein und Branntwein den Wünschen der beteiligten Erwerbstreiter Rechnung getragen. Die Beibehaltung der gemeindlichen Besteuerung des Weins würde zudem der Tendenz der einschlägigen Beschlüsse des Reichstags zuwiderlaufen, die durch die besondere Forderung des deutschen Weinbaues veranlaßt wurden. Die Beibehaltung der gemeindlichen Getränkesteuerung auf Bier wird von den Regierungenparteien für die Finanzabgrenzung der Gemeinden als notwendig erachtet, um in einzelnen Fällen eine eventuelle Anknüpfung der Realitäten zu vermeiden. Dabei wird die Frage einer stärkeren finanziellen Belastung, insbesondere des Branntweins, einer Sonderregelung im Zusammenhang mit einer durchgreifenden Reform der gesamten Branntweinbesteuerung vorbehalten. Die vorgeschlagene Verringerung der gemeindlichen Beiträgen über den Eintritt der länderfähigen Staaten in die Biersteuer-Gemeinschaft aus dem Jahre 1919 ist nach Auffassung der Regierungenparteien lediglich durch einseitige Gesetzgebung und nicht durch Zustimmung der Realitäten zu begründen.

Die Regierungenparteien haben gegenüber dem Reich die folgenden Forderungen über den vorläufigen Finanzausgleich zum Ziel vorgebracht; aber sie betragen das Gesetz über den vorläufigen Finanzausgleich und das Gesetz über die Biersteueranteile der länderfähigen Staaten als ein einheitliches Ganzes und haben sich dabei im Interesse der Durchführung dieser innerselbstständigen Ausgleichs und einer Verständigung mit den Ländern und Gemeinden entschlossen, bestehende Bedenken zurückzuführen. — In diesem Zusammenhang erheben sie die Forderung der Garantierung von 12 Millionen.

angezeigt und auch finanziell möglich, weil die Einträge aus den Uebererträgen der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die die Garantierung aus dem den Ländern und Gemeinden zugehenden Ertragsmitteln dieser Steuern erfüllt werden. Die geschätzten Mehrerträge aus dem Einkommen- und Körperschaftsteuer bedecken für die Jahre 1927 und 1928 das Garantierungsgeld und der erhöhte Ausgaben des gleichen Jahres teils durch Verbrauch. Das bedeutet, daß schon an die

Vorauszahlung von Reserven

herangezogen werden mußte, die man als Staatseinkommen im eigentlichen Sinne nicht ansprechen kann. Aus diesem Grunde mußten die Regierungenparteien weiter schweren Herzens eine Reihe von Wünschen hinsichtlich der zurückstellen und Beiträge an der Staatsordnung, h. v. an dem Reichsgebiet vorgenommenen Staatsbewilligungen machen.

Durch diese Streikungen und durch die Heranziehung der letzten Reserven ist es möglich geworden, für den dringenden sozialen Bedarfs ein in den ersten vier Monaten des Jahres 1927 hinaus bereitgestellten. Dabei geht vor allem 25 Millionen Reichsmark für die Veränderung der Höhe der Kleinrenten und 82 Millionen Reichsmark für die Erfüllung der dringenden Forderungen der Zinsbeschränker.

Es stehen aber unbedingt zu erledigende Aufgaben auf dem Gebiet der Entlastung der Liquidationsverpflichtungen, der Kriegshilfen, des Kriegsinteressen und der Beamtenabgeltung vorerst unberücksichtigt.

Die Regierungenparteien erwarten, daß auf die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel noch im Laufe des Geschäftsjahrs 1927 Bedacht genommen wird. Hierbei ist nicht zu verkennen, daß der Etat Dedung für diese Ausgaben noch nicht bietet. — Die Regierungenparteien sehen die große

Aufgabe der Verwaltungsreform

im Reich, Ländern und Gemeinden als eine der wichtigsten an sich haben sie nicht nur vom Standpunkt finanzieller Ermöglicher aus, sondern auch unter dem Gesichtspunkte der Vereinfachung und der größten Rechtsicherheit und der vielfach noch nicht klaren Scheidung der Aufgaben zwischen Reich, Ländern und Gemeinden, die notwendig sind, wenn diese Aufgabe durchzuführen ist, an der die Regierungenparteien sich beteiligen können (Rechtsreformkommission). Es folgt eine Erklärung des Ministerpräsidenten Brauer

für die preussische Regierung:

Der § 5 des Gesetzes vom 27. März 1919 und der § 8 des Gesetzes vom 24. Juli 1919 lauten wörtlich: "Veränderungen dieses Gesetzes können nur unter den Voraussetzungen erfolgen, die nach

der Reichsverfassung für Verfassungsänderungen vorgesehen sind." Diesem steht fest, daß zur Verwirklichung des hieraus Geleiteten die in Artikel 76 der Verfassung verlangte Zweidrittelmehrheit insoweit im Reichstag wie im Reichsrat erforderlich ist.

Reben diesen rechtlichen Bedenken bestehen aber auch solche schwerwiegender sachlicher Art. Mit dem alle Länder betreffenden allgemeinen Finanzausgleich soll ein Sonderfinanzausgleich einzelnen Länder verbunden werden. Und das in einem Augenblick, in dem die ungünstige Finanzlage des Reiches dazu nötigt, die nur einmalig vorgelegten Ausgaben zur wirtschaftlichen und kulturellen Förderung der durch den Kriegsausgang schwer betroffenen Provinzen zu kürzen und möglicherweise in den folgenden Jahren ganz fortzufallen zu lassen. Damit wird gegen den Grundgedanken der gleichmäßigen Behandlung aller Teile des Reiches und gegen den weitesten Grundgedanken der Gleichheit der Mittel des Reiches, die im so spärlichen und geteilt verteilt werden müssen. Die preussische Regierung würde an sich bereit sein, Maßnahmen der Reichsregierung zur Behebung vorübergehender finanzieller Schwierigkeiten einzeln einzeln zu unterstützen.

Die preussische Regierung ist, wie eingeleitet, der Ansicht, daß der auf einer Seite das Reich für immer um jährlich vierzig Millionen Reichsmark belasten soll, auf der anderen Seite einmalige dringende Ausgaben zum Nachteile gerade der bedürftigsten Reichsteile kürzen wird, durch sie auch die im vorangehenden Gebieten pflichtgemäß wiederprüfend.

für die sächsische Regierung:

Die sächsische Regierung stellt sich gegen die, wie es schon im Steuerentscheidungs getan, auch in diesem Stadium der Verhandlungen die schweren Bedenken gegen die neue Vorrichtung des § 5 zu äußern. Die Sachlage verhält die bisherigen Grundlagen des Finanzausgleichs in dem wichtigsten Punkte. Jetzt soll ein Ausgleich in der Weise vorgenommen werden, daß einer Reihe von Ländern, unter anderen Sachsen, ein Teil ihres Einkommen- und Körperschaftsteuern abgenommen und an andere Länder abgezogen wird. Und zwar wird dieser Ausgleich nicht thematisch vorgenommen ohne Rücksicht darauf, welche Ausgaben die abtreibenden Länder normalerweise zu leisten haben und wie die finanzielle Leistungsfähigkeit der empfangenden Länder befaßten ist. Die sächsische Regierung lehnt

Vorauszahlung

gegen diese Vorrichtung ein und prüft in letzter Stunde die Erwartung aus, daß der Reichstag seine Hand zu Maßnahmen solcher Art nicht bieten wird. (Beifall links.)

für die bayerische Regierung:

Der Streit über die Frage, ob der Initiativegeheimvertrag über die Biersteuererhöhungen zu einer rechtswirksamen Annahme im Reichstag und Reichsrat einer Zweidrittelmehrheit bedarf, hat in den länderfähigen Ländern Anlaß gegeben, die Frage nach dem Einverständnis der Länder zum Gebiete der in der Reichsverfassung dem ordentlichen Professor des öffentlichen Rechts an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Anshaus, und dem ordentlichen Professor der Urteilslehre, Geheimen Hofrat Dr. Dopf, vorzulegen. Die Kommission, die die entscheidenden Stellen aus dem Gutachten dahin zusammenfaßt, daß beide Gutachten darin übereinstimmen: 1. daß der Ausgangspunkt für die Entscheidung der kritischen Frage die Eintragsgebiete von 1919 sind, wenn die in dem Begriff der "Änderungen des Gesetzes" im Sinne der §§ 6 (8) der Eingetragenen im engen Sinne ausgedrückt ist. Es muß sich um eine konstitutive Änderung handeln, d. h. um eine Abänderung von der Wirkung des Gesetzes von 1919. Handelt es sich lediglich um die Annullierung der durch die Inflation gegenstandslos gewordenen Höchstbeträge des § 3 der Eingetragenen, so ist die Entscheidung nicht notwendig. In der Abänderung deklarativer Art, nach Dopf lediglich eine Durchführungsform vor.

Dennoch überseht vor allem, daß den länderfähigen Ländern unabsehbare Rechtstitel zu diesem Zweck zu bezahlen sind. Die Reformen von 1871, 1919 sollen zwar die Reformen fallen, aber im Wege der Verdrängung und gegen volle Entschädigung.

Dem Wollen nach liegt also ein neuer Vertrag vor, wenn auch der Vertrag nach der Weg des Gesetzes gewährt wurde. Bayern hätte die volle Entschädigung erhalten und Anlaß auf Anteil an späteren Steuererhöhungen gehabt. Es hat darum auch Befreiung der Höchstbeträge verlangt. Es ist ihm verweigert worden in der Vergangenheit, die nicht praktisch geworden ist. Auf alle Fälle aber sollte Bayern die Entschädigung erhalten, die es damals hatte. 1919 waren es 38,9 Millionen, bei Berücksichtigung der Minderungen der Kaufkraft hat dies heute mindestens 45 Millionen. In erster Linie waren aber 13,55 Millionen ausgetilgt. Das sind die ungefähren Beträge, die vorgeschlagenen Erhöhungen der Höchstbeträge entsprechen also dem, was im Jahre 1919 seitens des Reiches den länderfähigen Ländern stichtlich und unter besonderer Garantie gegen Ermächtigung als Rechtsanspruch ein-

räumt worden ist; sie sind die Erfüllung einer Rechtspflicht des Reiches. Gegenüber dieser Tatsache müßten alle formalen Einwendungen, die sich aus der Art. 119 und der Formvorschrift in den §§ 6 (8) der Eingetragenen ableiten lassen, zurücktreten. Bayern verlangt in einer Eintragsart kein Recht und hat das Vertrauen zum Reichstag, daß er es nicht verweigern wird.

Abschlüsse

Annahme wird die Abstimmung über den Antrag Dr. Forst (Saar) auf Rückweisung des Biersteuererhöhungsabtrages an den Ausschuss wiederholt. Auf Antrag Müller-Franke (Sax.) ist diese Abstimmung namentlich. Die namentliche Abstimmung ergibt Ablehnung des Antrages mit 189 Stimmen gegen 165 Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, Demokraten und der Reichswehrpartei bei einer Enthaltung. — Es folgen dann die zurückgestellten Abstimmungen zum

Etat des Reichsfinanzministeriums.

Den Ausschlußbeschlüssen wird unter Ablehnung der kommunistischen Vorschläge ausgetilgt. Zum Schlusse der Justiz-Solgarischen gegen Felschitzky und Anträge des Reichs werden anstatt 2,4 Mill. RM. nur 1,4 Mill. RM. bewilligt. Das Haushaltsjahr wird angenommen, ebenso der Etat des Reichsfinanzministeriums. Darauf beginnt

Die Aussprache zum Finanzausgleich

Abg. Junk (Sax.): Die Erklärung der Regierungen parteien bezeichnet den jetzigen Finanzausgleich als ersten Schritt zur Herbeiführung einer innerselbstständigen Besetzung. Wie die Erklärung der preussischen Regierung zeigt und durch die Erregung bezeugt wird, ist die Lage der Finanzen im Reich heute kaum noch zweifelbar darstellbar, sondern die Gefahr besteht, daß der Reichsverschuldung unheilbaren Ueberhandens wieder ausläßt. Die Interessen des Reiches sind gegenüber denen einzelner Länder über dem Reiches verdrängt. Die unberechnete Formvermehrung Bayerns als Staat hat sich genau so unmittelbar gezeigt wie der Einfluß der Bayerischen Volkspartei als entscheidende Regierungspartei. Dazu kommt, daß das Zentrum aus parteipolitischen Erwägungen die Forderungen der Bayerischen Volkspartei weit entgegenkommen ist.

Sachlich konnte man dem Vantage der Regierung, das Privatium um ein Jahr zu verlängern, zustimmen.

Die Sozialdemokratie ist immer dafür eingetreten, den Ländern und Gemeinden ihre verfassungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen in die Lage zu versetzen, die ihnen für den Lebensgegenstand einzeln Länder, die zu erster Bedenken Veranlassung gibt. Zusammenfassend stellt der Redner fest, der vorstehende Finanzausgleich bringe eine Zurückdrängung der Reichsteuern, eine Begünstigung der Länder, ungenügend der Gemeinden, eine Verdrängung des Zentralismus, Verdrängung des Steuerwesens, Drohung der lokalen Ausgaben und eine Gefährdung der Einheit des Auslandes, daß Deutschlands Reparationslasten zu hoch sind. Aus diesen Gründen lehnte der Redner diesen Finanzausgleich ab.

Abg. Roosen (Comm.): Dieses Finanzausgleichsgesetz ist ein Ausdruck der inneren Widersprüche, in welchem die kapitalistische Wirtschaft befindet. Die Milliardensatz der Steuern nur von den Arbeiter nicht mehr getragen werden. Deshalb beantragen wir Entschärfung der Ausgaben für die Wachstorkontitionen, die sich die Bourgeoisie geschaffen hat; bei der Reichswehr und der Schupo kann viel gekappt werden. Das bayerische Reformator der Kirche hat einen Reingewinn aus Einnahmefällen im Werte von einer Milliarde gebracht. Das zeigt, wo gekappt werden kann. Die Umwandlung der kommunalen Polizei in eine staatliche Polizei mit Ausrüstung und Kameradschaft kostet Millionen über Millionen. Wir beantragen die Entschärfung der Vorschriften in den Gemeinden. Wir protestieren gegen die Umredung der Steuerentlastung nach dem Umkehrschlüssel allein.

Abg. Dr. Fischer-Rös (Dnm.) stellt fest, daß die im Zusammenhang mit dem Finanzausgleichsprivatium nach Reichsfinanzminister verfolgte Politik die Möglichkeit durchgreifender Entlastungen für das Gebiet der Reichsteuern fast völlig verliert, und daß in den Ländern und Gemeinden finanziell-kapitalistische Tendenzen vorherrschten, die die Behebung rechtlicher, daß alle auf eine Entlastung der Reichsteuern hinarbeiten. Die Entschärfung der Wachstorkontitionen und die Verdrängung des Steuerentlastung nach dem Umkehrschlüssel allein.

Kuchau Monte BEE Lugano
Südschwyz
Phys.-Diät. Kuranstalt unter ärztl. Leitung. Deutsches Haus. Pensionpreis von Mk. 5.— an. Illustr. Prospekte frei durch den Besitzer Max Finning.

